

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1925

16.2.1925 (No. 47)

Badischer Beobachter

Ercheint einmal wöchentlich, auch Sonntag (als Morgenblatt). ... Preis: monatlich 2,30 ...

Bezugspreis: monatl. durch Träger M. 2,30 ...

Deutschland und die Oststaaten.

Der Reichskanzler in Königsberg.

Königsberg, 16. Febr. Sonntag vormittag traf Reichskanzler Dr. Luther in Begleitung des Reichswirtschaftsministers Neuhaus ...

Oberbürgermeister Dr. Lohmeyer begrüßte die Gäste. Der Reichskanzler führte u. a. aus:

Der Sinn der deutschen Ostmesse ist ein doppelter. Einmal sollen sie dazu dienen, innerhalb des gesamten deutschen Wirtschaftslebens die Bande immer fester und enger zu knüpfen ...

Deutschland eine Note nach Warschau richten müssen, in der Deutschland mit Bedauern feststellt, daß Polen die Ausweisung evangelischer Geistlicher trotz wiederholter deutscher Vorstellungen vornimmt ...

Stürmischer Beifall folgte den Ausführungen des Reichskanzlers. Namens des preussischen Staatsministeriums überbrachte der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen Siehring die Glückwünsche für guten Verlauf und Erfolg der 10. Deutschen Ostmesse.

Die Wirtschaftsbeziehungen zu den Oststaaten.

Eine Rede des Reichswirtschaftsministers. Königsberg, 16. Febr. Bei dem vom Königsberger Messeamt gestern Abend veranstalteten Empfang der Ehrengäste der zehnten Deutschen Ostmesse nahm auch Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhaus das Wort ...

Um weiteren Handelsvertragsverhandlungen das Fundament zu schaffen, würde dem Reichstag in nächster Zeit eine Zolltarifnovelle zugehen. Sie würde bedauerlich sein, sollte diese Vorlage zum Anlaß innerpolitischen Streits werden ...

Steuerumbau, eine wirtschaftliche Zusammenfassung der öffentlichen Gelder durch die Reichsbank, die Förderung der deutschen Qualitätsarbeit und vor allem eine Gesundung unserer Wirtschaftsmoral die Forderung der Stunde.

Eine zweite Kanzlerrede in Königsberg.

Königsberg, 16. Febr. Anläßlich eines Abendessens beim Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen, an dem Reichskanzler Dr. Luther, Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhaus und Vertreter der ostpreussischen Behörden teilnahmen, hielt der Reichskanzler nach einer Begrüßungssprache des Oberpräsidenten eine kurze Rede ...

Massenverhaftungen von Kommunisten in Stuttgart.

Stuttgart, 16. Febr. (Eigener Bericht.) Am gestrigen Sonntag sollten im Zusammenhang mit den Ergebnissen des „Tischka-Prozesses“ umfangreiche Verhaftungen von Mitgliedern der K. P. D. vorgenommen werden ...

Veröffentlichung des Kontrollberichts fraglich.

Paris, 16. Febr. Die Blätter stellen fest, daß mit der Ueberreichung des Generalberichts die Kontrolle der deutschen Rüstungen an den Völkerverbund übergehen wird ...

ein schwerer Fehler, weil auf Grund des Berichts die Nichträumung des nördlichen Rheinlands beschlossen worden sei. Das deutsche Volk habe ein Recht, die Gründe für die Nichträumung kennen zu lernen ...

Zur Regierungsbildung in Preußen.

Hannover, 16. Febr. Wie der „Hannoversche Kurier“ aus gut unterrichteter Quelle in Berlin meldet, hat Marx die bekannte Antwort der Deutschnationalen auf seine Frage über die Bereitschaft, ein Kabinett der Volksgemeinschaft mitzumachen ...

Das Dortmunder Unglück. Eine Delegation von Courrieres kommt nach Dortmund.

Berlin, 16. Febr. Der „Montag-Morgen“ meldet aus Paris: Der Bund der französischen Grubenarbeiter hat eine Sammlung für die Opfer der Bergwerkskatastrophe von Dortmund eröffnet ...

Entschließung der christlichen Bergarbeiter.

Essen, 16. Febr. Eine gestern in Essen abgehaltene Konferenz der Betriebsräte und Vertrauensmänner des Gewerkschaftsverbands christlicher Bergarbeiter nahm eine Entschließung an ...

Die Antwort Trendelenburgs.

Paris, 16. Febr. Die französische Antwortnote an die deutsche Handelsdelegation enthält eine Zusammenfassung der in den letzten Tagen geführten mündlichen Besprechungen und am Schluß konkrete Vorschläge ...

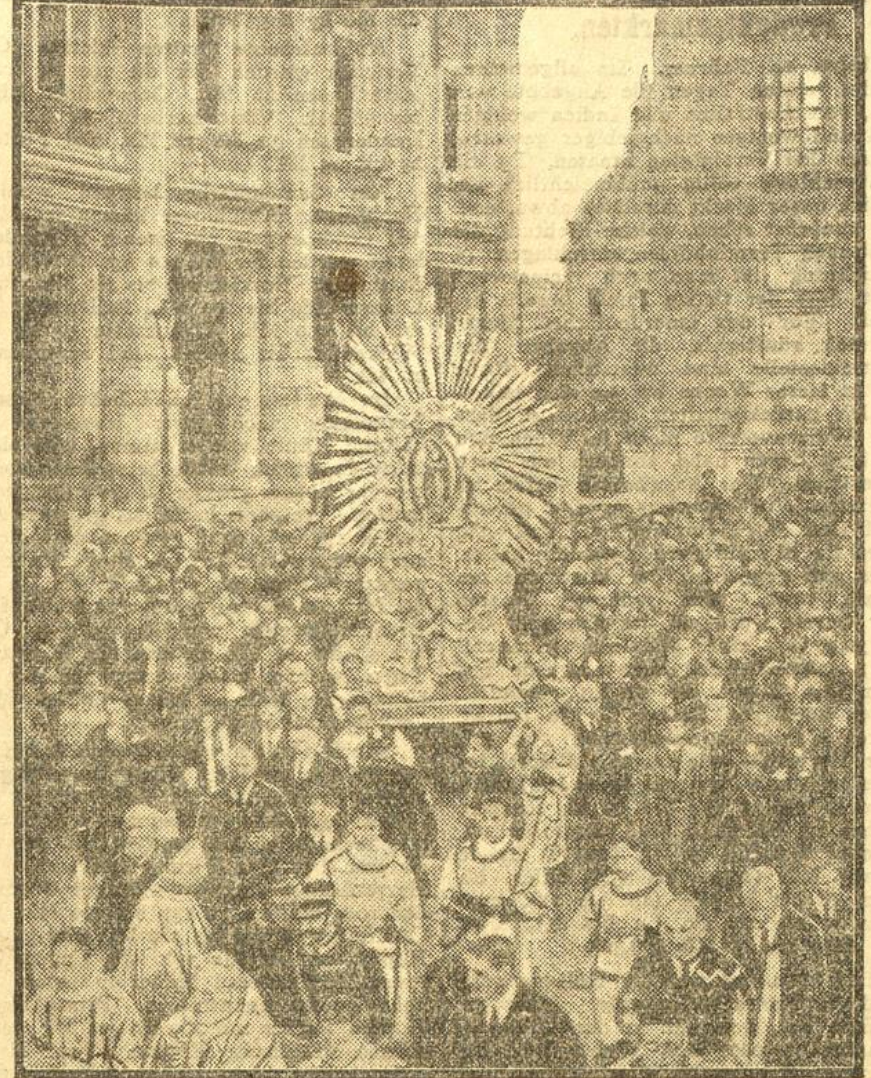
Stadtverordnetenwahlen in Braunschweig.

Berlin, 16. Febr. Die „Montagspost“ meldet aus Braunschweig: Die gestern in Braunschweig stattgefundenen Stadtverordnetenwahlen hatten folgendes Ergebnis: Sozialdemokraten 29 953, Kommunisten 5 074, Demokraten 2 686, Wirtschaftspartei 14 505, National-Einheitsliste 27 313 ...

Zentrum und Kulturpflege.

Von führender zentrumsparlamentarischer Seite wird uns geschrieben. Unsere Jugend braucht einen größeren Schutz. Deshalb benötigen wir dringend eine Nachprüfung des Lichtspielgesetzes...

Die Krönung des Bildes der Heiligen Jungfrau von Guadalupe.



Kardinal Merry del Val, Erzbischof der Baskenlande, vollzog die Krönung eines Bildes der Heiligen Jungfrau von Guadalupe in der Kirche San Nicola mit einem kostbaren Diadem. Unser Bild zeigt die Prozession auf der Piazza del Campodoglio.

Unter den Pfarrern, denen wegen persönlicher Verhältnisse auf Kosten allgemeiner Mittel ein Vikar zur Unterstützung gegeben ist, befinden sich nur 9. Wenn da und dort ältere Herrn vor der Pensionierung zurücktreten...

Bürgerfahrten nach Palästina und Rom.

Für die von uns geplanten Herbst-Bürgerfahrten nach dem Heiligen Lande und nach Rom sind uns eine große Anzahl von Anregungen und Wünschen zugegangen...

die wir kostenlos allen Interessenten zur Verfügung stellen. Den bereits angemeldeten Pilgern wird sie direkt ohne Anfrage von uns zugestellt...

Wir weisen nochmals darauf hin, daß überall für erstklassige Unterkunft und Verpflegung unserer Pilger gesorgt ist. Zur Orientierung nennen wir einige Hotels, mit denen wir Abschlüsse...

In den jemeitig erscheinenden Bürgerbriefen werden wir über alles Wissenswerte Auskunft geben, sodaß sich viele Anfragen erübrigen. Anmeldungen werden vorläufig bis zum 31. März entgegengenommen.

Wir möchten nicht unterlassen, den Pilgern die freudige Mitteilung zu machen, daß auch der hochwürdigste Herr Weihbischof Hammels aus Köln die Bürgerfahrt zum Heiligen Lande mitmachen wird...

Das Generalsekretariat des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande. Köln, Mohrenstraße 18 (Fernsprecher KfH. 204, R. 63, 6. Köln 6480.)

Prof. Bernhard Franz - Kaffatt. Kaffatt, 15. Febr. Einem Unglücksfall fiel der hoch. Herr Professor Bernhard Franz vom hiesigen Gymnasium zum Opfer. Er geriet bei der Einblettkapelle unter die Kleinfahrt und erlitt solche Verletzungen, daß er alsbald starb...

Der auf so bedauerliche Weise aus dem Leben Geschiedene war am 24. August 1865 in Nordweil geboren, studierte in Freiburg Theologie und Philologie und wurde am 2. Juli 1890 in St. Peter zum Priester geweiht. Nach kurzer Tätigkeit in der Seelsorge machte er das Staatsexamen als Philologe und trat ganz zum Lehrtisch über. Seit vielen Jahren wirkte er als tüchtiger und angesehener Professor am hiesigen Gymnasium, für das sein Tod einen schweren Verlust bedeutet. Er ruhe im Frieden!

Kirchliche Nachrichten.

Zur Lage des Klerus in Baden. Im Beobachter Nr. 7 vom 7. Januar 1925 wurden im Anschluß an den Personalstatistik der Erzbischof Freiburg 1925 Ausführungen gemacht, die zum Teil Unrichtigkeiten enthalten und da und dort irreführend wirken...

Die heutige Stadt Rom.

Von Geh. Oberbaurat Dr. Stübgen, Münster. Sofort nach der Besitzergreifung begannen die Italiener die Zurechtung der Etrusker Stadt als der Hauptstadt ihres Landes. Auf die antike Primitiva Roma und die päpstliche Secunda Roma sollte nun die glänzendere, moderne Tertia Roma folgen...

Darferfreunde! Werbet für Eure Presse!

Wohl jeder Leser des „Badischen Beobachters“ hat vertraute Freunde und Bekannte, die durch eine entsprechende Empfehlung für den „Badischen Beobachter“ zu gewinnen wären. Mache jeder Leser doch einmal den Versuch. Der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Überbrücken. Es ist kaum zu verstehen, mit wie wenig künstlerischer Empfindung diese Stein- und Eisenbrücken in das Stadtbild eingegriffen sind u. wie roh die Zufahrtsrampen z. B. der Viktor-Emanuel-Brücke am vatikanischen Ufer...

Das Gute ist nicht sehr zahlreich. Von den Monumentalbauten darf man dahin zählen die Banca d'Italia und die Galleria d'Arte Moderna, neben dem bekannten Palazzo Giustiniani, neben der Via Nazionale gelegen, ferner den Palazzo Margherita an der Via Veneto, das Ministerium für Volkswirtschaft an der Via Santi Costantino und mit einem gewissen Vorbehalt auch den großen Geschäftsbau und Saalbau an der Piazza Colonna mit zwei Höfen auf die Nachbarkirchhöfe hingeglichen Glaspassagen. Von den neueren Straßenanlagen verdient Lob eigentlich nur der die Altstadt durchziehende Corso Vittorio Emanuele, dessen ungezungenen unregelmäßige, die alten Renaissancepaläste schonende Bauformen sich in das Stadtbild passend einfügen...

Chronik.

Baden.

Bruchsal, 14. Febr. (Gelber Dragonertag in Bruchsal) Am 6. und 7. Juni findet in Bruchsal ein gelber Dragonertag statt, sowie die Enthüllung des Denkmals für die Gefallenen.

Weinheim, 14. Febr. (Beim Aufspringen tödlich verunglückt) Der verheiratete 46jährige Maurer Johann Schmitt von Untersteinach wollte auf ein in voller Fahrt befindliches Postauto aufspringen, kam jedoch zu Fall, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß er bald nach dem Unfall starb.

Aus anderen deutschen Staaten.

Stuttgart, 16. Febr. (Kraftwagenunfall). Der Kraftwagenausflug, den die Familie eines Cannstatter Fabrikanten auf die Solitude unternahm, sollte verhängnisvoll enden.

Aus dem Ausland.

Die chinesische Seeräuberei. Hongkong, 13. Febr. Die mit immer größerer Kühnheit auftretenden Piraten an der Südküste Chinas werden allmählich zu einer wahren Plage für die Küstenstriche.

Aus dem sozialen Leben.

Am die Erhöhung der Leistungen der Invalidenversicherung. Berlin, 14. Febr. Der Reichstagsausschuß für soziale Angelegenheiten beschäftigte sich mit der Frage der Erhöhung der Leistungen der Invalidenversicherung.

Landwirtschaft.

Forst (s. Bruchsal), 13. Febr. Am letzten Sonntag fand hier im Gasthaus zum „Deutschen Kaiser“ eine außerordentliche Generalversammlung des hiesigen Bauernvereins zwecks Gründung einer Kreditkasse statt.

San Paolo fuori le mura.

Beide hübsch im Grundplan, aber höchst ruhelos und unklar im Aufbau und in der Gestaltung der einzelnen Säulchen und Häuser.

Was nun die neuen Bauabsichten und Planaufarbeiten betrifft, von denen wir oben sprachen, so sei zunächst der Bau der großen Votivkirche erwähnt, die als internationaler Friedensstempel bezeichnet wird und dem hl. Herzen Jesu gewidmet ist.

Für die Altstadt ist von besonderer Wichtigkeit, daß man auf besondere Veranlassung Giovannonis von dem hiesigen Streben, Straßen durchzubrechen, abgesehen ist u. statt dessen das sogenannte Stramento eingeführt hat, bestehend in Wiederlegung gesundheitswidriger Bauten und Bildung von entsprechend umrahmten Freiflächen.

Handel u. Volkswirtschaft.

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten.

Mannheim, 14. Februar. Im allgemeinen sind in den letzten Tagen die Angebote von La Plata, von Australien und Indien weniger drängend und weniger nachgiebig gewesen, als jene aus den Vereinigten Staaten.

ab norddeutschen Stationen, Soya-Bohnen-Schrot mit 23 Mk. ab norddeutschen Stationen die 100 kg angeboten.

Hülsenfrüchte hatten kleines Geschäft. Verlangt wurden für die 100 kg fränkische Mittellinsen 40 Mk., Odenwälder Linsen 54 bis 58 Mk., Viktoriaerbsen 34 bis 37 Mk., Landerbsen 30 bis 32 Mk. und Futtererbsen 23 bis 25 Mk.

Am Saatmarkt bestand wohl etwas Nachfrage. Abschlüsse kamen jedoch wegen des Geldmangels nur wenig zustande.

Im Malzgeschäft haben verschiedene Brauereien nach ihrer bisherigen Zurückhaltung Käufe vorgenommen, weil sich jetzt zeigt, dass nach Wiederherstellung von Starkbier ihr Absatz grösser ist als sie angenommen hatten.

Für Hopfen wickelte sich das Einkaufsgeschäft in ruhiger Weise bei wenig veränderten Preisen ab. In Württemberg wurden in der Gegend von Benningen Mittelhopfen zu durchschnittlich 320 bis 330 Mk. der Zentner an eine badische Firma verkauft.

Am Mehlmarkt war die Haltung sehr ruhig und die Preise rückgängig. Eine gewisse Stütze bot sich nur in der Meldung, dass Russland 75 000 Sack Weizenmehl bei einer Berliner Grossmühle gekauft hat.

In der Pfalz wurden in dieser Woche anscheinliche Posten Tabak gehandelt. Man zahlte u. a. in Bellheim 35 bis 38 Mk., Herxheim 30 bis 35 Mk., Hayna 35 bis 36 Mk., Otterstadt restliche 1000 Zentner 41 Mk.

Am Futtermittelmarkt zeigte sich eine leichte Abschwächung, die sich daraus erklärt, dass die Landwirtschaft angesichts der wieder etwas niedrigeren Preise, häufiger dazu übergeht, geringere Qualitäten zu verfüttern.

Schadenersatzansprüche der Verfrachter an die französisch-belgische Eisenbahn-Regie. Von der Handelskammer Karlsruhe geht uns nachstehende Mitteilung zu:

Um zu verhüten, dass die am 15. Februar 1925 ablaufende Ausschlussfrist für die Geltendmachung der gerichtlichen Ansprüche bei der gemischten gerichtlichen Kommission gemäss Artikel 6 der Verordnung Nr. 280 der Interalliierten Rheinlandkommission vom 14. November 1924 nicht innegehalten wird, hat der Vertreter der Regie, Herr Libert, anerkannt, dass es zweckmässig ist, den gerichtlichen Anspruch bei der gemischten gerichtlichen Kommission der rheinischen Eisenbahnen mit dem Sitz in Mainz, Rheinstrasse 65, in Aachen, Lagerhausstrasse 28, und in Düsseldorf (Stahlhof) bis spätestens 15. 2. 1925 nicht nur in den Fällen, in denen der Anspruch ganz oder teilweise abgelehnt ist, sondern auch in allen den Fällen einzureichen, in denen die Abwicklungsstelle über den Anspruch noch nicht entschieden hat.

Die Kommission in Aachen ist zuständig für das nördlich und östlich einer durch die

Orte Troisdorf, Bonn, Ahrdorf, Gerolsheim und Prüm gezogenen Linie, die Kommission in Mainz für das südlich und westlich der genannten Linie liegende Gebiet und die in Düsseldorf nach einer Notiz im Düsseldorfer Anzeiger vom 24. Januar 1925 für das neubesetzte Gebiet (Ruhrgebiet) und die Brückenköpfe Düsseldorf und Duisburg.

Soweit die Forderungsberechtigten ihre Ansprüche an die Regie bisher überhaupt noch nicht schriftlich geltend gemacht haben, wird diesen anheim gegeben, sie sowohl schriftlich bei der Abwicklungsstelle (Herr Libert) in Mainz, Kaiserstr. 1, Zimmer 201, und gleichzeitig unter Beachtung der Vorschriften der Prozessordnung bei der zuständigen gemischten gerichtlichen Kommission geltend zu machen.

Vom Holzmarkt.

Unser fachmännischer Mitarbeiter schreibt uns: Lebhaft ist gegenwärtig die Nachfrage nach Tischlerhölzern. Insbesondere hat sich in ostpreussischer Qualitätsware ein reger Bedarf eingestellt. Es gibt eine Reihe von Firmen, die sich im Hinblick auf die Eulenfrass-einschläge ein gewisses Quantum wertvoller Stammware sichern wollen.

Berichtsaal.

Die Beleidigungsklage des Generals von Deimling.

Wie noch erinnertlich sein dürfte, hatte das Karlsruher Schöffengericht vor einiger Zeit den Verlagsdirektor Karl E. Ziegler von der Baden-Badener „Morgenzeitung“ und den Hofapotheker beurteilt, weil in einem von Hofapotheker Senff verfassten und in der genannten Zeitung unter „Stimmen aus dem Publikum“ erschienenen Artikel ausgeführt war, General von Deimling täte besser daran, den deutschen Staat von seinen Füßen zu stützen und nach Frankreich zu gehen, wo er mit offenen Armen empfangen würde.

Richard Wagners Geldverlegenheiten.

Von J. Kreitmair. Hatte Wagner von Anfang an den Drama, seine Werke in einem so überregend großen Maßstab anzulegen, daß sie nur für die größten Bühnen Europas ausführbar waren, so war es nur eine naheliegende Folgerung, daß er von den kleinen Verhältnissen in Wiga weg direkt in die große Musik- und Theaterstadt Europas, nach Paris, zog.

Das Geld zerfloß in seinen Händen, wie es kam. Er liebte ein großes Haus und glänzende Gesellschaften; Wechsel zwischen Hungerperioden und Perioden äußerster Glanzes war ihm lieber als ein mittleres, gleichmäßiges Auskommen.

die er für teures Geld angeschafft hatte. Seinen Freund Cornelius ließ er einmal auf einen halben Tag von Wien nach Mainz kommen, nur um ihm seine Dichtung der „Meistersinger“ vorzulesen, und gab ihm dafür 100 Franken als Reisegeld.

Bei einem solchen Verfahren mußten natürlich die ohnehin nicht reichlich fließenden Geldmittel bald stoclen, während die Wittmoßempfang in seinem Salon sich immer glänzender gestalteten. So war ihm denn jede Unterjüngung, die ihm in geheimen zumut, willkommen, wenn sie nur bedeutend genug schien, um seiner Beachtung würdig zu sein.

Für kleinere Summen hatte Wagner nur mehr ein bornehmes Lächeln übrig. Als er einst 20 Louisdor als Theaterhonorar erhielt, mußte er nicht, was er gerade mit einer so kleinen Summe anfangen sollte; die 90 Taler, die er für eine goldene, vom Großherzog von Baden geschenkte Dose einlöste, veranlaßte ihn, über diese Stärkung seines Defizits zu scherzen; eine Sendung von 75 Franken Pariser Tantiemen nahm er „in halb launiger, halb galgenhumoristischer Stimmung“ entgegen.

Niemand wird sich wundern, daß sein Verleger Schott, der ihm eine Zeitlang seine Honorare pränumerando zustellte, die Zahlungen einstellte, wie auch sein Schwager Friedrich Brod-

Eine grosse Serie, sehr schöne

Küchen-Einrichtungen

bestehend aus: **Büfett** ca 140 cm breit, **Kredenz** ca. 120 cm breit, rund vorgebaut mit gewölbtem Glas, **1 Tisch** und **2 Stühle**, natur lasiert mit echtem Linoleum, solange Vorrat zu nur

Mk. 280.—

per Einrichtung frei Haus aufgestellt innerhalb Stadtbezirk.

Herren- u. Speisezimmer

eiche gebeizt, sehr schöne Modelle, teils am Lager, teils in Arbeit kurzfristig lieferbar, sehr preiswert.

Alles in eigenem Betriebe hergestellt in nur bester Qualitätsarbeit, für welche Garantie geleistet werden kann.

Paul Feederle Möbelfabrik

Durlacher Allee 58. **Telefon 2040.**

Belegschaft ca. 40 Angest. u. Arbeit. Günstige Bezugsquelle, da direkt vom Erzeuger ohne Zwischenhandel Zahlungserleichterung möglich.

Pianos

Uebel & Lechleiter
Allein-Vertretung
H. Mauper
Kaiserstr. 176

Gebr. Kleider, Schuhe
kauft fortwährend
Fridenberg, An- u. Verkauf, Zähringerstr. 28.

Metallbetten
Stahlmattentzen Kinderbett, direkt an Private, Katalog 748 frei. Eisenmöbel-fabrik Suhl i. Thür.

Photo's

für
Pässe, Fahrkarten
und Offerten
schnellstens 606

Rausch & Pester
Photogr. Atelier
Gröbenzentrstraße 3

Ruhige, saub. Frau, evg., 45 J., in Küche u. Haushalt selbständig, sucht Stellung als **Haushälterin**
Es wird auf gute Stelle in kl. Haushalt gleich wo reflektiert. Gef. Angebote unt. Nr. 3507 an die Geschäftsstelle.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Der Herr über Leben und Tod hat am 14. Februar abends unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

des Hochwürdigen Herrn Professor

Bernhard Frank

plötzlich infolge eines Unglücksfalles in seinem 85. Priester- und seinem 60. Lebensjahre von uns genommen.

Beerdigung in seinem Heimatorte Nordweil.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Frank, Postdirektor a. D.,
z. Zt. Rastatt, Kaiserstrasse 49.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstraße 11 Karlsruhe Karlstraße 11

Telefon: Ortsverkehr 35, 36, 4391, 4392, 4393
Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Malaga

echter, alter, hochfeine Qualität, ist eine weitere, grössere Partie eingetroffen durch direkten Bezug aus Spanien kann ich die ganze Fl. zu 2, 0 Mk. m. Glas und Steuer abgeben. 512

Billige Meise nach Gewicht eingetroffen, ebenso Nessel, Damast und Vestind. 490
Besuch lohnend.

Eröffner-Refle-Geschäft
Karlsruhe
Viktoriastraße 10 III.

Drogerie J. Lösch
Herrenstrasse 35, Tel. 1487.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlstraße 11 Karlsruhe Karlstraße 11

Telefon: Ortsverkehr 35, 36, 4391, 4392, 4393
Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Großes Preisauschreiben des Badischen Beobachters.

Um dem Hauptorgan der badischen Zentrumspartei, dem „Badischen Beobachter“ neue Freunde und Bezieger zu gewinnen und damit immer weitere Verbreitung und Einfluß besonders im katholischen Volke zu sichern, hat sich der Verlag entschlossen, ein Preisauschreiben, an dem sich Jedermann beteiligen kann, zu erlassen.

Die Preisaufrage

besteht in der richtigen Lösung des nebenstehenden Silbens-Rätsels, das ein auf den „Badischen Beobachter“ anzuwendendes Zitat enthält.

Ra - in - sche - lie - der - sche - ach -
bi - je - li - ge - mit - ba - de -
ter - hört - ob - fa - tjo - be.

Einzige Bedingung zur Teilnahme an dem Preisauschreiben ist die Werbung eines neuen Abonnenten für den „Badischen Beobachter“. Für jeden neu gewonnenen Bezieger hat der Einsender Anspruch auf ein Los. Der eifrige Bewerber, der mehrere neue Abonnenten anmeldet, hat es deshalb in der Hand, seine Gewinnaussichten stark zu erhöhen. Der Verlag stellt gerne geeignetes Werbematerial zur Verfügung um die Werbetätigkeit zu erleichtern. Um die Werbung weiter zu unterstützen wird an alle dem Verlag auf Grund des Preisauschreibens bekannt gegebenen Adressen der „Beobachter“ eine Woche lang kostenlos zur Probe zugesandt.

Als Preise hat der Verlag festgesetzt:

1. Preis	100.— Mk.
2. „	50.— „
3. „	30.— „
4. „	20.— „
5-10. „ je 10 Mk. zus.	60.— „
11-28. „ „ 5 „	90.— „
29-78. „ „ 1 gutes Buch im Wert von 3 Mk. zus.	150.— „
1 Sonderpreis für den erfolgreichsten Werber	100.— „
insgesamt 600.— Mk.	

Die Preise werden unter denjenigen Einsendern der Rätsellösung ausgelost, die durch Werbung eines oder mehrerer neuen Abonnenten Anspruch auf Zuteilung von Losen haben. Die Einsendung der Preiswerbungen muß direkt auf dem untenstehenden Beistellformular erfolgen. Als letzter Einsendungsstermin wird der 15. März festgesetzt. Später eingehende Werbungen nehmen an dem Preisauschreiben nicht mehr teil. Die Namen der Gewinner werden seinerzeit im „Badischen Beobachter“ veröffentlicht.

Auf zur Tat und zum glücklichen Erfolg!


Verlag des „Badischen Beobachter“ Karlsruhe, Adlerstraße 42.

Nicht nur einen, sondern jeden Tag einen

Abonnenten müssen Sie für das große Preisauschreiben des „Badischen Beobachter“ werden, wenn Sie Ihre Aussichten auf den ersten Preis verbessern wollen, denn mit jedem neu gewonnenen Abonnenten erhöht sich ihre Gewinnchance automatisch um ein Los. Vergessen Sie darum nicht, täglich wenigstens wieder einen neuen Abonnenten zu werben!

Geworben!	Geworben!
Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Badischen Beobachter“ ab sofort — ab 1. März — ab 15. März — zum regelmäßigen Bezug. (Nichtgewünschtes durchstreichen).	Der Unterzeichnete bestellt hiermit den „Badischen Beobachter“ ab sofort — ab 1. März — ab 15. März — zum regelmäßigen Bezug. (Nichtgewünschtes durchstreichen).
Name u. Stand:	Name u. Stand:
Ort u. Straße:	Ort u. Straße:
Diese Bestellung ist eingekauft von:	Diese Bestellung ist eingekauft von:
<input type="checkbox"/> Name u. Stand:	<input type="checkbox"/> Name u. Stand:
<input type="checkbox"/> Ort u. Straße:	<input type="checkbox"/> Ort u. Straße:

Wer Tränen lachen will der lese.



Briefe aus der Residenz

von Eusebius Dintzenmüller
Angehöriger der Schulklassen

3 Bändchen Mk. 1.50
2 weitere Bändchen erscheinen im Frühjahr 1925

„Ich weiß, s'imm viele, die wo, wannse als meine Brief lese, widder emol e paar heitere Sekunde in ihrem traurige Dasein henn: Die Kranke un' die Gebrechliche. Un' selle Gsunde, die wo allfort norr die Schadebeseite vom Geme sehn, die d'rigger e widder e paar helle flegge, wannse ebbes. „Aus der Residenz“ zu lese kriege.“ (Aus dem Vorwort.)

Ferner ersehen:
Dintzenmüllers Festsrede
bei der weltlichen Glockenfeier der Pfarrgemeinde St. Bonifatius Karlsruhe im „Kühlen Krug“ am 19. Januar 1924.

„G'meind hat emol neie Glode kriegt. D'r Herr Bürgermeischter, wo d'Festred hatt' halte gollt, isch awer frank gewest. Als B'rtreter hat dodefor d'r Boltzeldiener e' saumere Redd an sei' Bolt hingredt.“

Dintzenmüllers Briefe im Karlsruher Dialekt sind leicht verständlich, auch für nicht Karlsruher, geschrieben; sie bieten einen herzerquickenden Humor und versehen den Leser in die frischste Stimmung.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen oder direkt von der **Badenia N.-G. für Verlag und Karlsruhe.** Druckeret.

Afrikanische Messweine

der Weissen Väter
Original-Sendungen treffen im März direkt ab Algier ein

55 Liter, 110 Liter, 220 Liter
die Preise verstehen sich franko Sammelstelle Mannheim incl. Fass.

Auskunft und Bestellung bei 408
Leonhard Schmitz
Karlsruhe-Beiertheim.

Colosseum

Täglich 8 Uhr die grosse Revue
CARNEVALS-TRÄUME

Theaterfrisuren Kostümfrisuren

Zur Karnevalszeit empfiehlt sich
DER FRISEUR

Schminken Puder

Der wird sich neuen K... tag vorf... mahen... daß nich... die ande... muß:
Minist... Wohlf... Landw... Justiz... M... Ernäh... Gall... Finanz... (De... Kultu... Be... Inner... (So... Als S... it auhe... trumsab... mers i... Die... Lage de... lich ich... lich de... Fra ten... damit z... bereits b... tige par... müssen... die Scha... rischen... möglich... mit voll... sich gei... Wolfs... wußt ist... terhin v... Schlep... fition der... den Kom... wird her... Endes au... hischen... Volkspar... Reich ein... position... dürfte im... Die S... Verli... galden... an Mini... Schreiben... kommt zu... Das S... Deuts... 13. Febru... Vorschlä... bereit erk... Ablehnu... Sozialbe... hält die... Landtage... über die... gemeinsh... Im Ansch... zuteilen... heute mit... dem von... Herrn S... demokrati... ten zu be... Die Mi... Bege r... antwakt ei... er, wenn... schaft wü... tag einen... In m u... unferen... Gegeman... Zentrum... dat zur... darauffin... ster Woche... an, daß e... niederlege... geschehen.